

der Partei unter der Losung „Unser Weg heißt: Sieg des Sozialismus“. In dieser Stellungnahme werden die Aufgaben der Gewerkschaft dargelegt, und auch hier erwarten wir einen breiten Meinungsaustausch. Die Leitung der FDJ wandte sich ihrerseits an die Jugendlichen.

Schon jetzt können wir sagen, daß das Kampfprogramm unserer BPO zum Programm der ganzen Belegschaft wird.

Martin Markert

Sekretär der BPO des VEB RAW Zwickau

*Genosse Walter Ulbricht stellte auf der Bezirksdelegiertenkonferenz in Leipzig fest: „Es kommt darauf an, daß die leitenden Wirtschaftsfunktionäre sich eng mit den Arbeitern und der technischen Intelligenz verbinden und jetzt gemeinsam der detaillierte Siebenjahrplan für jeden Betrieb, für jede LPG, für jedes*

*Dorf, für jede Stadt und für jeden Kreis beraten wird. Es gibt bereits sehr interessante Beispiele, wie durch die Beratung des Planes mit den Arbeitern und der Intelligenz bedeutende Reserven, die bisher nicht ausgenutzt waren, sichtbar wurden.“*

*Auch im RAW Zwickau werden die Reserven sichtbar. Um wie vieles werden sie sich vergrößern, wenn sich auch die Kader, die in der Diskussion um das Kampfprogramm kritisiert worden sind, eng mit den Arbeitern verbinden und gemeinsam mit ihnen ans Werk gehen.*

*Für die Genossen anderer Grundorganisationen wird es wertvoll sein, wenn die Leitung der BPO des RAW Zwickau in einiger Zeit an dieser Stelle berichtet, wie sie diese Kritik und die guten Vorschläge der Kollegen ausgewertet hat.*

*Die Redaktion*

## Bessere Anleitung bringt uns ein ganzes Stück weiter

Eine bessere Anleitung der Parteigruppen haben wir seit einem Jahr erreicht. Seit dieser Zeit führt die Leitung unserer APO „Karl Marx“ im VEB RAW Stendal fast ausschließlich erweiterte Leitungssitzungen durch, an denen wir Gruppenorganisatoren teilnehmen. Das ist für uns eine gute Schule und Weiterbildung. Wir haben dadurch erreicht, daß wir mehr als bisher die politischen und ökonomischen Probleme des Betriebes und besonders unserer Abteilung in der Parteigruppenarbeit behandeln.

Damit gelang es uns, die parteilosen Kollegen auf vielen Gebieten zur Mitarbeit zu gewinnen. Dadurch, daß wir unseren Kollegen die Perspektive unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates ständig erläutern und sie immer mehr Klarheit bekommen, steht unsere Abteilung im Betrieb in der Verpflichtungsbewegung mit an der Spitze. Unsere Kollegen leisten zahlreiche freiwillige Einsätze für die Erhaltung unserer Werkanlagen und den Ausbau der sozialen Einrichtungen. Mit großer Bereitschaft halfen sie beim Auf-

bau und der Inbetriebnahme unseres neuen Kesselhauses, ebenso bei der Sauerstoffanlage. Viele Kollegen beteiligen sich auch an der Arbeit in der Patent-LPG Möllenbeck, ich könnte noch viele solcher Beispiele nennen.

Die Mobilisierung der ganzen Abteilung für die ökonomischen Aufgaben nimmt den Hauptanteil unserer Arbeit ein. Dadurch vernachlässigen wir manchmal sogar das Studium der Parteiliteratur. Wenn die Leitung der BPO den Tag des Gruppenorganistors in unserem Betrieb nun endlich konsequent durchführen würde, wäre uns auch schon viel geholfen, denn dann müßten wir uns auch mehr mit theoretischen Fragen der Partei beschäftigen und könnten gewisse Tendenzen von Handwerkelei, die es manchmal in der Parteigruppenarbeit gibt, ganz überwinden.

Die Kreisleitung hat für 1959 Wochenschulungen beschlossen. Das ist unseres Erachtens die richtige Form der Qualifizierung für uns Gruppenorganisatoren, denn hier werden uns nicht nur theoretische Probleme leichter verständlich, son-